

Was die Welt von Grafings "Toilette für alle" lernen kann

Grafiing, 19. November 2024 – Anlässlich des Welttoiletentages am 19. November rückt das Kompetenzzentrum für Barrierefreiheit & Pflege am Grafinger Marktplatz ins Zentrum der Aufmerksamkeit. In den historischen Räumlichkeiten des Brauhauses demonstriert die neue "Toilette für alle", wie inklusiv gestaltete sanitäre Einrichtungen aussehen können. Die Toilette ist nicht nur fester Bestandteil der Hilfsmittelausstellung im Kompetenzzentrum, sondern steht Bürgerinnen und Bürgern in Grafiing während der Öffnungszeiten auch zur freien Nutzung zur Verfügung. Das Konzept wurde nach den Standards der Stiftung Leben pur umgesetzt und zielt darauf ab, Menschen mit schweren Behinderungen, die auf das Wechseln ihrer Inkontinenzeinlagen im Liegen angewiesen sind, durch öffentliche, bedürfnisgerechte Toiletten die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Das Kompetenzzentrum Barrierefreiheit und Pflege wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales für seinen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung der Barrierefreiheit mit dem Signet „Bayern barrierefrei“ ausgezeichnet.



Die neue "Toiletten für alle" in Grafiing bei München trägt das Qualitätssiegel der Stiftung Leben pur.

Kompetenzzentrum: Leuchtturm in der Region

Das im Sommer fertiggestellte Kompetenzzentrum Barrierefreiheit & Pflege in Grafiing bei München bietet Beratung und Praxis. Dort finden pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen Informationen zu Leistungsansprüchen, Wohnraumanpassung und weiteren Entlastungsangeboten im Landkreis Ebersberg. Interessierte und Betroffene finden in den Räumlichkeiten neben Beratungsangeboten auch praktische Lösungen und Hilfsmittel zum Thema Barrierefreiheit, die anschaulich dargestellt und direkt erlebt werden können. Ein Highlight der Hilfsmittelausstellung ist die "Toilette für alle", die nicht nur als Modellbeispiel dient, sondern auch zur Nutzung offensteht. Damit wird das Kompetenzzentrum einmal mehr seiner Rolle als Anlaufstelle für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf gerecht.

"Toiletten für alle" sind mehr als reine Sanitäranlagen. Sie sind relevante Schlüsselfaktoren bzgl. der Freizeitgestaltung von Menschen mit komplexer Behinderung: Ausflüge in Kinos, Freibäder oder Tierparks sind häufig an die Existenz einer Toilette mit Personenlifter und Pflegeleiege geknüpft. Nur bei dieser Ausstattung ist beispielsweise ein Wechseln von Inkontinenzeinlagen im Liegen überhaupt möglich. Dies betrifft auch ältere Menschen, die mit Demenz oder Inkontinenz leben. Ist die benötigte WC-Ausstattung nicht gegeben, ist gesellschaftliche Teilhabe oftmals nicht möglich. Das Projekt wird durch die gemeinnützige Stiftung Leben pur geleitet.

Projektleitung
"Toiletten für alle"
Josefine Hille
Garmischer Str. 35
81373 München
+49 (0)89 357481-17
hille@stiftung-leben-pur.de

Barrierefreiheit für alle fördert Teilhabe

Anlässlich des Welttoilettentags gratuliert Sozialministerin Scharf dem Kompetenzzentrum in Grafing und der Stiftung Leben Pur zur 46. "Toilette für alle" in Bayern:

„Toiletten sind für uns alle etwas vermeintlich Selbstverständliches – auch im öffentlichen Raum. Wir denken dabei oft nicht daran, dass öffentliche Toiletten größtenteils nicht für Menschen mit schweren Behinderungen und ihre pflegenden Angehörigen geeignet sind. Das Projekt „Toiletten für alle“ in Grafing erleichtert nicht nur den Alltag von Betroffenen, es sensibilisiert auch für das Thema. Die von uns im Rahmen des Programms „Bayern barrierefrei“ geförderte Stiftung Leben pur Förderung unterstützt diese wichtigen Projekte und verbessert so die Barrierefreiheit in Bayern.“

Die "Toilette für alle" geht über die DIN18040-01 und damit herkömmliche barrierefreie Toiletten hinaus und trägt Qualitätssiegel der Stiftung Leben pur. Sie ist speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit schweren und mehrfachen, sogenannten komplexen Behinderungen sowie deren Begleitung ausgerichtet und bietet eine hygienische, würdige Umgebung für den Wechsel von Inkontinenzeinlagen. Denn als "Toilette für alle" verfügt sie zusätzlich über eine höhenverstellbare Pflegeliege mit herabklappbaren Seitengitter, einen Deckenlifter für den Transfer vom Rollstuhl auf die Liege und einem luftdicht verschließbaren Mülleimer für die Entsorgung der Inkontinenzeinlagen. Damit ausreichend Platz für die Person im Rollstuhl und ihre Begleitperson sowie die Zusatzausstattung gegeben ist, verfügt diese Toilette über 12 qm Grundfläche.

Die Toilette ist Teil der Ausstellung im Kompetenzzentrum und zeigt, wie Barrierefreiheit aussehen kann. Gleichzeitig steht sie aber auch als nutzbare Einrichtung Menschen mit Behinderungen vor Ort zur Verfügung. Während der regulären Öffnungszeiten kann die "Toilette für alle" frei genutzt werden. Sie befindet sich im 3. Obergeschoss und ist barrierefrei über den Aufzug erreichbar. Ein Euro-WC-Schlüssel wird für die Nutzung nicht benötigt, ein eigenes Liftertuch sollte jedoch mitgebracht werden.

Ein Appell zum Welttoilettentag

Der Welttoilettentag erinnert an die Bedeutung eines sicheren und hygienischen Zugangs zu sanitären Einrichtungen für alle Menschen. Während der Zugang zu sanitären Einrichtungen in Entwicklungsländern oft thematisiert wird, bleibt auch in Deutschland ein wichtiges Problem unbeachtet: Menschen, die ihre Inkontinenzeinlagen im Liegen wechseln müssen, finden in der Öffentlichkeit kaum geeignete und barrierefreie Möglichkeiten dafür. Wir möchten diesen Tag nutzen, um das Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu stärken und auf die Notwendigkeit solcher Einrichtungen in öffentlichen Bereichen hinzuweisen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich die "Toilette für alle" im Kompetenzzentrum Barrierefreiheit & Pflege anzusehen.

Bewegen Sie sich in einem [virtuellen Rundgang](#) durch das Kompetenzzentrum.

Weitere Informationen finden Sie auf toiletten-fuer-alle.de.

Bildmaterial steht [hier zum Download](#) bereit.

"Toiletten für alle" sind mehr als reine Sanitäranlagen. Sie sind relevante Schlüsselfaktoren bzgl. der Freizeitgestaltung von Menschen mit komplexer Behinderung: Ausflüge in Kinos, Freibäder oder Tierparks sind häufig an die Existenz einer Toilette mit Personenlifter und Pflegeliege geknüpft. Nur bei dieser Ausstattung ist beispielsweise ein Wechseln von Inkontinenzeinlagen im Liegen überhaupt möglich. Dies betrifft auch ältere Menschen, die mit Demenz oder Inkontinenz leben. Ist die benötigte WC-Ausstattung nicht gegeben, ist gesellschaftliche Teilhabe oftmals nicht möglich. Das Projekt wird durch die gemeinnützige Stiftung Leben pur geleitet.

Projektleitung
"Toiletten für alle"
Josefine Hille
Garmischer Str. 35
81373 München
+49 (0)89 357481-17
hille@stiftung-leben-pur.de